

Internet-Diskussionslisten für Kunsthistoriker

Überall im Internet haben sich Gesprächsforen etabliert, in denen Personen mit unterschiedlich definierten Interessengebieten zusammentreffen und diskutieren: virtuelle Listen, die eine eingetragene elektronische Post an alle eingetragenen Teilnehmer weiterleiten, so daß vor allem spezielle Informationsfragen eine größere Chance auf zufriedenstellende Antwort haben, aber auch Probleme von allgemeinem Interesse besprochen werden können. Eine solche kunstgeschichtliche Liste ist die von Marilyn Lavin (Princeton Univ.) betreute CAAH-Liste (Consortium of Art and Architectural Historians). Es dürfte kaum übertrieben sein, dieses Forum als das am besten funktionierende in unserem Bereich zu bezeichnen, u. a. auch weil es sich um eine sog. »moderierte« Liste handelt, in der nur Interessenten zugelassen werden, die mindestens mit dem Studium der Kunstgeschichte begonnen haben müssen. Dadurch soll ein gewisses Niveau eingehalten und sowohl kommerzielle Werbung als auch das in diesem Medium sattsam bekannte Gerede vermieden werden.

Die Liste ist bis heute deutlich amerikanisch geprägt. Staunend nimmt der europäische Leser zuweilen Fragestellungen zur Kenntnis, die einen erheblich entspannteren Umgang mit

dem Fachgebiet verraten als bei uns geläufig. Vor nicht langer Zeit ging es etwa um die Frage, in welcher Form man Studierende in den Seminaren musikalisch auf das zu behandelnde historische Thema einstimmen könne. Daneben überwiegen allerdings bibliographische und Adressenanfragen und natürlich auch Bemerkungen zu den Perspektiven einer digital gestützten Kunstgeschichte. Immerhin aber war wohl nirgendwo so schnell etwas über die Auswirkungen des Erdbebens in Umbrien im Sommer 1997 zu erfahren wie hier, hatte sich doch eine italienische Teilnehmerin nur wenige Stunden nach dem Ereignis an einen detaillierten Bericht gemacht, der so auch später in den wenigsten Zeitungen nachzulesen war.

Im übrigen aber halten sich Europäer sehr zurück, obwohl sie, wie es die auf fast 1.000 Teilnehmer angewachsene Liste ausweist, durchaus präsent sind. Wer daran etwas ändern will, sollte sich unter Angabe der subject line „CAAH Subscription Request“ im e-mail-Programm mit einer kurzen Erklärung zum eigenen Status und Interessenschwerpunkt an Marilyn Lavin wenden (MALAVIN@PUCC.PRINCETON.EDU). Über das weitere Vorgehen wird man dann informiert.

Hubertus Kohle

Bei der Redaktion eingegangene Neuerscheinungen

Rona Goffen: *Titian's Women*. London, Yale Univ. Press 1997. 342 S., 169 teils farb. Abb. und Tafeln, £ 45,-.

Ulrike Groos: *Ars Musica in Venedig im 16. Jahrhundert*. Hildesheim u. a., Olms 1997. 506 S., 144 Abb., DM 148,-.

Sibylle Groß: *Hans Wydyz. Sein Œuvre und die oberrheinische Bildschnitzkunst*. Hildesheim u. a., Olms 1997. 499 S., 82 Abb., DM 118,-.

Marie Hager 1872-1947. Eine Werkübersicht. Malerei. Ausst.kat. des Staatl. Museums Schwerin. Text Korne-

lia von Berswordt-Wallrabe, Lisa Jürfl, Manfred H. G. Peters. 136 S., zahlr. Farbtafeln und sw-Abb.

Friedemann Hahn. *Das Auge des Seemanns. Eine Expedition in Bildern*. Hg. Hans-Jürgen Schwalm, Ferdinand Ullrich. Ausst.kat. der Kunsthalle Recklinghausen u. a. 1996/97. Autoren Hans-Jürgen Buderer, S. B. Kennedy, Hans-Jürgen Schwalm, Martin Stather, Ferdinand Ullrich. Heidelberg, Kehler 1996/97. 208 S., zahlr. Farbtafeln.

Deborah J. Haynes: *The Vocation of the Artist*. Cambridge Univ. Press 1997. 327 S., 35 Abb., £ 18,95.